

STABSSTELLE GLEICHSTELLUNG UND DIVERSITÄT

NEWSLETTER 03/2025 (02.07.2025)

Uni Mainz

- Podcastreihe Hinschauen! – Unterstützung von Personen, die von sexueller Belästigung betroffen sind
- Theater aus Nepal an der JGU

Veranstaltungen

Zusammenstellung von Veranstaltungen des Themenspektrums Gleichstellung und Diversität im Kontext Hochschule und Gesellschaft

(Neu-)Veröffentlichungen

- Bücher und Sammelbände
- Studien
- Zeitschriften, Broschüren & Handreichungen
- Sonstiges

Förderungen

- Christiane Nüsslein-Volhard Stiftung

Sonstiges

- Studie „Queer Your Mind“

- Frauen leiten mehr als ein Drittel der staatlichen Hochschulen in Deutschland
- Jahresbericht 2024 der Antidiskriminierungsstelle des Bundes
- CEWS Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten 2025

Redaktion und Haftungsausschluss

Uni Mainz

Podcastreihe Hinschauen! – Unterstützung von Personen, die von sexueller Belästigung betroffen sind

Die Podcastreihe richtet sich an alle Mitglieder unserer Universität, die in ihrem Führungs- oder Betreuungshandeln mit der Frage konfrontiert sind, wie sie von sexualisierter Belästigung und Gewalt betroffene Personen bestmöglich unterstützen können. Es kann vorkommen, dass Führungskräfte wenig Erfahrung und Routine im Umgang mit solchen Situationen haben, deshalb möchten wir Sie mit dieser Reihe unterstützen und erste Impulse geben. Die Podcastreihe versteht sich dabei als ein reines Sensibilisierungsangebot, das zu einer - in jedem Fall - auf die individuelle Situation angepassten Vorgehensweise entlang der geltenden Richtlinien anregen möchte.

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen als Ansprechpartner:innen zur Verfügung. Vor allen Dingen freuen wir uns, wenn Sie uns Ihre Fragestellungen oder Herausforderung nennen, so dass wir diese ggf. in einer der späteren Folgen anonymisiert aufgreifen können. In unserer Podcastreihe sprechen wir mit Anette Diehl und Sabine Wollstädter vom Frauennotruf Mainz e.V. [Hier geht es zu den bisherigen Folgen.](#)

Theater aus Nepal an der JGU

Das Shilpee Theater aus Kathmandu plant eine Europa Tournee und mit zwei Terminen im Juli besuchen sie auch Mainz, einmal sogar im P1 auf dem Campus. Dabei sollen drei Projekte präsentiert werden: 1.) ein literarisches Stück *Lost and Found*, welches Genderungleichheiten in der patriarchal geprägten nepalesischen Kultur behandelt, 2.) ein nonverbales Stück *Journey of Snow to the Earth*, welches globale Erwärmung, Umweltverschmutzung und das menschliche Verhältnis zur Umwelt thematisiert. Und 3.) der Workshop *Forum Theatre*, welcher dazu dient marginalisierten Gruppen innerhalb einer Gesellschaft eine Stimme zu geben und das Theater dafür als Diskussionsforum zu nutzen.

Das Shilpee Theater tritt am 20. und 21. Juli in Mainz auf, für weitere Infos, folgen Sie dem [Link](#).

Veranstaltungen der Stabsstelle Gleichstellung und Diversität

Datum	Veranstaltung	Zielgruppe
02.07.2025 18:15-19:45 Uhr	Gastvortrag: Die Dame Vernunft und das Schreiben von Geschichte: Christine de Pizans Livre de la Cité des Dames	Die Veranstaltung ist offen für alle Hochschulangehörigen und Geschlechter.
03.07.2025 10-11:30 Uhr	Klar Kopf: Austausch für Angehörige von Menschen mit Demenz Forum 3, Raum 00-303	Die Treffen stehen allen Studierenden und Beschäftigten der JGU offen – egal, in welchem Stadium der Demenz sich Ihr:e Angehörige:r befindet.
07.07.2025 10-14 Uhr	Letzte-Hilfe-Kurs Forum 3, Raum 00-303	Der Kurs richtet sich an alle, die sich über die Themen rund um Sterben, Tod und Palliativversorgung informieren möchten.

Veranstaltungen

Zusammenstellung von Veranstaltungen im Themenspektrum *Gleichstellung und Diversität* im Kontext Hochschule und Gesellschaft.

Datum	Veranstungstitel	Veranstalter:innen
02.07.2025-16.07.2025	GeFo Lunch Talks	Universität Göttingen
03.07.2025	„You can go dig him out of his grave“: Anis-hinaabe Resistance to Racialization in the 1910s	Obama-Institute JGU
03.07.2025	Menstruelle Gesundheit & Arbeit: Wechseljahre im Fokus	Freie Universität Berlin
03.07.2025	Data, Power, Control - Digital Science Between Resilience and Restriction	Einstein Center Digital Future: Gender and Diversity Network
03.07.2025	Ausstellung „Frauen im geteilten Deutschland“	Internationaler Bund
09.07.2025	Dynamiken in queeren Beziehungen im Kontext von Coming-Out, Transition und Diskriminierung	Dissens - Institut für Bildung und Forschung e.V.
11.07.2025	Queeren, Engagieren, Schreiben: Symposium anlässlich des 65. Geburtstages von Beate Binder	Humboldt-Universität zu Berlin
14.07.2025	Keynote „Confronting Epistemic Injustices in Academia: The Role of Gender Studies Centers	Freie Universität Berlin
17.07.2025	Reading and conversation: Why Are You So Angry? Anger and Rage in Black Feminist Literature with Anne Potjans and Wasan Ali	Spinnboden und Zentral- und Landesbibliothek
19.07.2025	Trans* Geschichte(n) öffentlich erzählen?	Freie Universität Berlin
20.08.2025-04.09.2025	Informatica Feminale Ingenieurinnen Sommeruni	Universität Bremen
10.09.2025-12.09.2025	Seminar für Frauen: Mediation auf Grundlage der gewaltfreien Kommunikation	Friedrich-Ebert-Stiftung
18.09.2025	Posten, Performen, Polarisieren: Wie Influencer*innen Geschlechterpolitikern gestalten	Geschlechtersensible Pädagogik
22.09.2025-26.09.2025	Digital Humanities Summer School 2025: Data, gender, and society	Department Digital Humanities and Social Studies, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
25.09.2025	Der Frauenstrafvollzug in der DDR am Beispiel Hoheneck	Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv (SAPMO)

(Neu-)Veröffentlichungen

Bücher und Sammelbände

- Forschungsgruppe *Recht – Geschlecht – Kollektivität*. (04/2025). [Recht umkämpft: Feministische Perspektiven auf ein neues Gemeinsames](#). Verlag Barbara Budrich.
- Gäbelein, E. (06/2025). [Homosexualität en im Deutschen Kaiserreich um 1900](#). Marta Press.
- Dr. Göckel-Metz, S. (03/2025). [Wie ich lernte, aufmüpfig zu sein: Lebensrückblick einer Pionierin der Frauen- und Geschlechterforschung](#). Verlag Barbara Budrich.
- Hahne, A., Haskamp, J. (04/2025). [Sexual- und Paarberatung mit trans und nicht-binären Menschen: Praxisorientierte Empfehlungen und erfahrungsbasierte Perspektiven](#). Psychosozial-Verlag.
- Heinrich-Böll-Stiftung. (04/2025). [Vielfalt ist kein Drama: Gespräche über Rassismus und Diversität im Theaterbetrieb](#). Heinrich-Böll-Stiftung.
- Jendis, S. (09/2024). [Armut hat System: Warum wir in Deutschland eine soziale Zeitenwende brauchen](#). Droemer.
- Tretau, Alisa. (10/2018). [Nicht nur Mütter waren schwanger: Unerhörte Perspektiven auf die vermeintlich natürlichste Sache der Welt](#). edition assamblage.

Studien

- Institute für Strategic Dialogue. (05/2025). [Mapping the GerManosphere: A Pilot Study](#).

Zeitschriften, Broschüren & Handreichungen

- Bundesverband Trans* e.V. (05/2025). [Was bringt Trans*-Feindlichkeit rechtsextremen Akteur*innen? Und: was ist daran so gefährlich?](#)
- Diversitätsforschung und -management. (01/2025). [Diversity und Rassismus im Hochschulkontext - glänzende Fassaden und gebrochene Versprechen](#). Budrich Journals.
- [GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft. \(06/2025\)](#).
- Hudde, Ansgar. (04/2025). [Die Polarisierung der Geschlechter: Der moderne Gender-Gap im Wahlverhalten bis 2025](#). Friedrich-Ebert-Stiftung.
- [L'homme. Europäische Zeitschrift für feministische Geschichtswissenschaften 36. \(05/2025\)](#).

Sonstiges

- Körner, T. (04/2025). [Film.] Mädchen können kein Fussball spielen. DOCDAYS Productions.

Förderungen

Christiane Nüsslein-Volhard Stiftung

Die Christiane-Nüsslein-Volhard Stiftung ist die Preisträgerin der Wissenschaftsstiftung des Jahres 2025. Die Stiftung der Nobelpreisträgerin erleichtert Frauen mit Kindern den Berufsweg in die Wissenschaft. Das Geld der Stiftung ist dafür gedacht, um Wissenschaftlerinnen mit Kindern die Bezahlung von Assistenz im Haushalt sowie zusätzliche Kinderbetreuung zu ermöglichen, damit die Wissenschaftlerinnen mehr Zeit für ihre wissenschaftliche Recherche und Arbeiten haben.

Jedes Jahr kann man sich vom 1. September bis zum 30. November bewerben.

Quelle: [Stifterverband](#)

Sonstiges

Studie „Queer Your Mind“

Studentinnen im Allgemeinen Master der Psychologie an der FAU Erlangen-Nürnberg führen eine Interventionsstudie zur Stressbewältigung bei LGBTQIA+ Personen durch.

Die Studie besteht aus einem sechswöchigen Programm, welches in wöchentlichen Modulen stattfindet, welche dabei unterstützen sollen, gegen den Stress, welcher durch Diskriminierung steigt, zu intervenieren. Dazu werden die Kortisollevel und Entzündungsmarker vor und nach der Studie geprüft. Teilnehmen kann jede Person, die Part der LGBTQIA+ Community, 18 Jahre oder älter ist und in Deutschland lebt. Ausgeschlossen sind Leute, die bereits in psychotherapeutischer Behandlung sind oder unter schwerwiegenden mentalen Problemen leiden.

Bei weiterem Interesse folgen Sie diesem [Link zur Anmeldung](#) oder schreiben Sie eine E-Mail an gesundheitspsychologie@fau.de.

Frauen leiten mehr als ein Drittel der staatlichen Hochschulen in Deutschland

Zwischen 2021 und 2024 stieg die Quote weiblicher Hochschulleitungen von 25 auf 35 Prozent, aber es finden sich weiterhin unter den Top-Führungskräften wenige Personen ostdeutscher oder ausländischer Herkunft. Dies zeigt eine jährliche Auswertung des CHE *Centrum für Hochschulentwicklung*.

Mehr als ein Drittel der Rektor:innen bzw. Präsident:innen der staatlichen Hochschulen in Deutschland ist weiblich. Universitäten weisen eine Frauenquote von 41 Prozent auf, bei *Fachhochschulen bzw. Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW)* liegt sie bei 30 Prozent.

„Noch nie gab es so viele Frauen an der Spitze staatlicher deutscher Hochschulen – das zeigt eine bemerkenswerte Dynamik. Spannend finde ich vor allem, dass überwiegend Frauen neu an ihre jetzige Hochschule gekommen sind – also zuvor nicht dort gearbeitet haben. Das birgt das Potenzial für viel frischen Wind“, bilanziert Isabel Roessler, die seit 2019 die Entwicklung für das CHE auswertet.

Ein deutlich einheitlicheres Bild zeigt sich bei der Herkunft des aktuellen Führungspersonals. Lediglich neun von 174 Personen haben einen ausländischen Geburtsort. Die meisten Hochschulleitungen (29) wurden in Nordrhein-Westfalen geboren.

Quelle: [Frauen leiten mehr als ein Drittel der staatlichen Hochschulen in Deutschland](#)

Jahresbericht 2024 der Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Der Jahresbericht 2024 der *Antidiskriminierungsstelle des Bundes* ist im Juni 2025 erschienen. Dort werden die wichtigsten Eckdaten zu Beratungs(anfragen) zusammengefasst. Im Jahr 2024 gab es 11.405 Beratungsanfragen, wovon 3.858 Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung aufgrund der ethnischen Herkunft behandelten, sowie 2.478 Anfragen zu Diskriminierung aufgrund einer Behinderung und 2.133 Anfragen wegen geschlechtlicher Diskriminierung, die Hälfte davon wegen Sexismus. 3.002 Anfragen davon bezogen sich auf den Bereich des Arbeitsmarktes. Beide Bereiche, *Rassismus* und *Diskriminierung* aufgrund des Geschlechts und der Geschlechtsidentität, nehmen stetig zu. Auch werden Themen behandelt wie sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, der *Gender-Pay-Gap*, aber auch Programme, die dabei unterstützen sollen gegen diese Diskriminierung vorzugehen.

Lesen Sie den [Jahresbericht 2024 der Antidiskriminierungsstelle des Bundes hier](#).

CEWS Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten 2025

Das *Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten* ist ein seit 2003 alle zwei Jahre erscheinendes Ranking des *Kompetenzzentrums Frauen in Wissenschaft und Forschung* (CEWS), das mit Hilfe quantitativer Indikatoren Hochschulen hinsichtlich ihrer Leistung im Bereich der Gleichstellung von Frauen und Männern kontinuierlich bundesweit untersucht und vergleicht. Das Ranking soll als ein Instrument für das Monitoring und die Qualitätssicherung für Gleichstellung an Hochschulen fungieren und Entwicklungen in diesem Bereich unterstützen. Seit dem ersten Erscheinen entwickelte es sich zu einem etablierten Instrument für die Qualitätssicherung von Gleichstellung an Hochschulen.

Das Ranking 2025 beruht auf den Daten der amtlichen Hochschulstatistik 2023. Mit dieser Ausgabe wurde die Methodik verändert, um das Ranking an die Veränderung in der gleichstellungspolitischen Diskussion und bei der Geschlechterverteilung an Hochschulen anzupassen. Durch das Ranking sollen Hochschulen die Möglichkeit und den Anreiz haben in die Top-Gruppe zu gelangen.

Lesen Sie das gesamte [Hochschulranking 2025 hier](#).

Redaktion und Haftungsausschluss

Redaktion: Daniela Fahrnbach, Franziska Fiedler und Harry Canatti

Bei Anregungen, Terminankündigungen u.ä. schreiben Sie gerne eine E-Mail an:

gleichstellungsbuero@uni-mainz.de

Haftungsausschluss: Die Stabsstelle Gleichstellung und Diversität der Universität Mainz erklärt hiermit ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung keine illegalen Inhalte auf verlinkten Seiten erkennbar waren. Wir haben jedoch keinen Einfluss auf deren Gestaltung und Inhalt und übernehmen trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreibende verantwortlich. Die Stabsstelle Gleichstellung und Diversität übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Jede Verwendung der Inhalte dieser Webseiten ist an das Urheberrecht gebunden.